

EVALUATION DES IKMO-PROJEKTES: SCHLAGLICHTER*

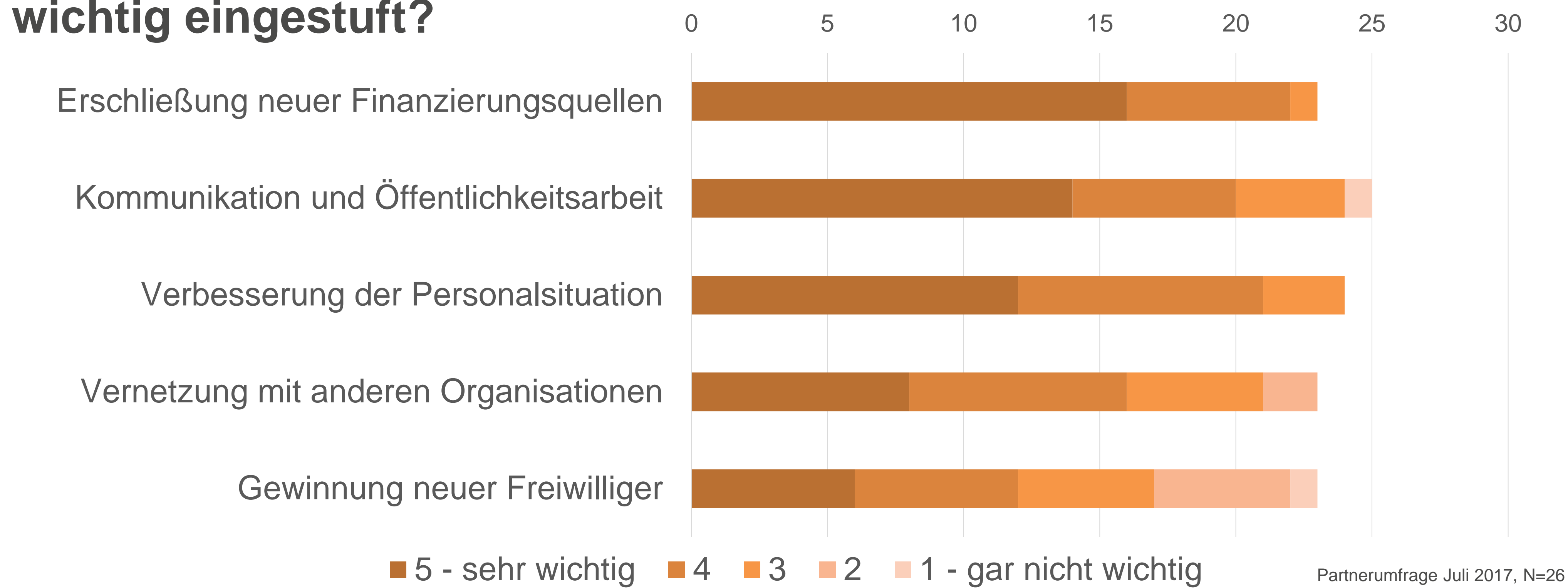
Das IKMO-Projekt hat mehr als 90 MO und MO-Netzwerke mit seinen Angeboten der Beratung, Qualifizierung, Finanzierung und Vernetzung unterstützt.

WAS FEHLT MO AM MEISTEN?

Partnerumfrage Juli 2017, N=26

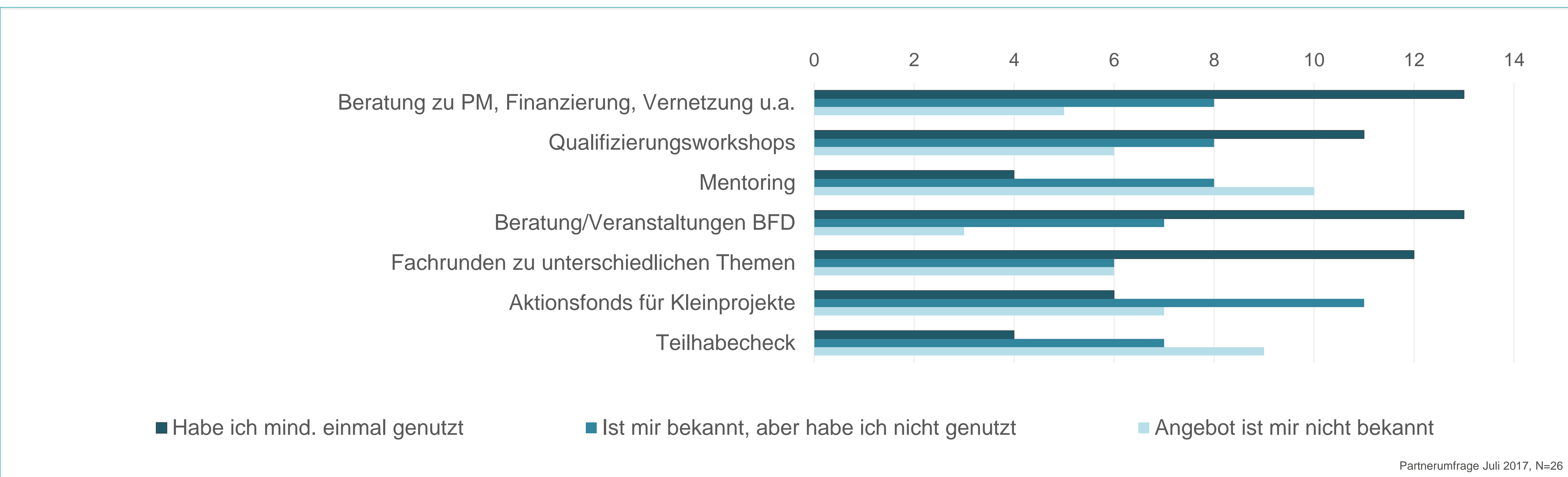
- 73%: ausreichende finanzielle Mittel
- 50%: hauptamtliches Personal zur Anleitung der Freiwilligen
- 46%: Zeit
- 38%: Räume
- 31%: ausreichende Informationen über Fördermöglichkeiten
- 23%: Freiwillige
- 23%: Geräte und Arbeitsmittel
- 15%: deutsche Sprachkenntnisse

Welche Themen der Organisationsentwicklung werden als besonders wichtig eingestuft?



Vielen MO fehlen adäquate Ressourcen. **Die meisten Organisationen sind auf Projektförderung angewiesen, die aber keine Planungssicherheit schafft.** Selbst Vereine, die über eine kontinuierliche Förderung verfügen, können selten längerfristig planen.

Wie bekannt sind die Angebote des IKMO-Projektes bei den MO?



Oft bietet das **Beratungsangebot einen Einstieg** in das IKMO-Angebot. Zielgruppen werden in erster Linie über **Mund-zu-Mund-Propaganda** erreicht. Im Projektverlauf konnten die drei Projektpartner, der Verband für interkulturelle Arbeit (VIA) Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V., der Türkische Bund in Berlin-Brandenburg e.V. (TBB) und Club Dialog e.V., **zunehmend Synergieeffekte zwischen den Teilprojekten** schaffen. **IKMO als Marke ist vielen MO und anderen Netzwerkpartnern, zum Beispiel aus der Verwaltung, kein Begriff.**

WARUM WERDEN ANGEBOTE NICHT GENUTZT?

Partnerumfrage Juli 2017, N=26

54%: Ich habe nicht genügend Informationen über die Angebote.

19%: Die Uhrzeiten der Angebote passen nicht zu mir.

12%: Ich habe generell keine Zeit für Maßnahmen der Organisationsentwicklung.

8%: Die Themen sind für meine Arbeit nicht relevant.



Interkulturelles Kompetenzzentrum für Migrant*innenorganisationen Berlin



CAMINO

*Es werden ausgewählte Ergebnisse präsentiert.

WAS SAGEN DIE MO ÜBER DAS ANGEBOT? O-TÖNE

Was gefällt Ihnen besonders gut?

„Dass Anfänger einen ganzen Prozess von Projektantrag durch Aktionsfonds Praxis nah üben kann, und die Beratungsmöglichkeiten.“

„Qualifizierung und Coaching: Die Informationen sind in jedem Fall angemessen und fördern die Arbeit im Verein. Man kann spezifisch anfragen und, man bekommt in der Regel schnell Antwort. Das Personal ist freundlich. Die Atmosphäre ist angenehm. Man geht gern dahin.“

„Nicht so bürokratisch“

„Freundlichkeit, Augenhöhe, Angebote, Einbindung im Netzwerk“

„Ich habe ein Pilot-Projekt mit anderen Organisationen im Rahmen des Mentoring-Programms durchgeführt. Ich finde, dass das Programm ganz toll geplant ist!“

„Personal, Austausch, Themen, Bereitschaft, den Verein zu unterstützen.“ „Sehr gute Angebote mit guten Referenten und kostenlos.“

„Passgenauigkeit für MO.“

Was könnte noch besser werden?

„Bessere Kommunikation der Angebote unabhängig von den Workshops, z.B. Mentoring und Teilhabecheck.“

„Mehr Präsenz bei den Steuerungsunden, bzw. bei den Trägern“

„Besser informieren, dass IKMO noch weitere Angebote für die Migrantenorganisationen hat, per Newsletter?“

„Kleine Organisationen haben besonders bei der Aufbauphase wenige materielle Ressourcen: nicht nur finanziell, sondern auch Räume oder Technik usw. Daher wäre es auch schön, dass IKMO der kleinen MO diese Ressourcen mit unkompliziertem Prozess und auch spontan zur Verfügung stellen könnte.“

„Es wäre nützlich, wenn die Qualifizierungsworkshops, z.B. zum Vereinsmanagement, Fundraising, etc. regelmäßig im Jahr angeboten würden.“

„Mehr Werbung für Mentoring und Beratung.“

Partnerumfrage Juli 2017, N=26

MEHR POLITISCHE TEILHABE DURCH PROFESSIONALISIERUNG?

Vernetzung fördert die Handlungs- und Lobbyfähigkeit der MO im politischen Feld. Über Gremien und Netzwerke.

können sich auch kleine MO besser Gehör verschaffen.

MO haben Zugänge zu Zielgruppen, die die Verwaltung nicht hat!

Die Verwaltung braucht zuverlässige Partner: von IKMO unterstützte MO haben oft bessere Förderanträge.

EMPFEHLUNGEN

Das Angebot sollte fortgesetzt und ausgebaut werden. Eine stärkere strategische Ausrichtung kann dabei helfen, Zielgruppen noch bedarfsgerechter anzusprechen und zu begleiten. Fundraising könnte als strategische Aufgabe noch stärker ausgebaut werden. Angebote sollten flexibel sein, aber auch langfristig Entwicklungswege im Blick behalten. Gute Öffentlichkeitsarbeit fördert die Zielgruppenansprache und die politische Nutzung der Ergebnisse.

ÜBER DIE EVALUATION

Von 2016 bis 2018 begleitete Camino das IKMO-Projekt im Rahmen einer Evaluation. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Erreichung der Zielgruppen, die Nachhaltigkeit sowie die Professionalisierung und politische Teilhabe von MO. Die Ergebnisse der Evaluation basieren auf der Analyse der Projektdokumentation, Interviews mit dem IKMO-Team, Vertreter/innen besonders aktiver MO sowie mit Vertreter/innen der Fachverwaltungen und Regeldienste und einer Online-Umfrage bei den Nutzer/innen der IKMO-Angebote. Zwischenergebnisse wurden in regelmäßigen Workshops mit dem IKMO-Team diskutiert und validiert. Die abschließenden Ergebnisse und Empfehlungen der Evaluation wurden im Januar 2018 außerdem in einem Partner-Workshop mit Vertreter/innen von Berliner MO diskutiert. Der abschließende Bericht wird im Mai 2018 erstellt.

Die Evaluation wurde durchgeführt von: Jasmin Rocha, Camino gGmbH, Boppstr. 7, 10967 Berlin



Interkulturelles Kompetenzzentrum für
Migrant*innenorganisationen Berlin



CAMINO